

Another Chance I

A Marauder Tale

Von SerinaCorvus

Kapitel 120: Eine Schlange ist eine Schlange

120 Eine Schlange ist eine Schlange

"Was hast du mit ihr gemacht?" brüllte Sirius den Slytherin an, und seine Freunde hatte große Mühe, den Rumtreiber zurück zuhalten.

"Gar nichts!" zischte Severus. "Die Sachen lagen hier bereits, Black!"

"Das kannst du deiner Großmutter erzählen, falls du eine hast ... Lass mich los Prongs ... Wo ist Rina, verdammt noch mal?"

"Regt euch doch mal wieder ab!" Remus stellte sich zwischen die Beiden und versuchte, sie zu beruhigen. Er nahm Severus die Sachen aus der Hand und runzelte nachdenklich die Stirn. "Das ergibt überhaupt keinen Sinn! Was macht ihre Uniform denn hier im Flur?"

Severus verdrehte die Augen. "Wer weiß schon, was in dem Kopf von dieser Verrückten vorgeht? Vielleicht..."

"PASS BLOSS AUF, WAS DU SAGST, SCHNIFELUS!"

"... findet sie es ja aufregend, nackt durch das Schloss zu laufen."

"ICH BRING DICH UM!"

Peter half James so gut es ging, Sirius von dem schwarzhaarigen Slytherin fernzuhalten.

"Es fehlt eine Socke." sagte Remus plötzlich und die Vier sahen ihn verständnislos an.

"Na, es ist alles hier. Ihre Schuhe, ihre Tasche, Rock und Bluse, ihre Unterw... ähm, alles halt, aber es fehlt definitiv eine Socke!"

"Vielleicht hatte sie ja nur eine an!"

Sirius warf Peter einen finsternen Blick zu. "So ein Blödsinn, Wormtail! Rina trägt immer zwei Socken, das weiß ich genau!"

"Salazar sein Dank, dann ist sie ja nicht ganz nackt!"

"Ok, jetzt bring ich dich wirklich um!"

"AUS, PADFOOT!" James verpasste seinem Freund eine Kopfnuss, die den Rumtreiber zusammen zucken ließ. Beleidigt riss Sirius die Tasche aus Remus Händen und fing an, die Kleidungsstücke hinein zustopfen, doch mit einem Mal schluckte er und starrte auf etwas Silbernes, das zwischen seinen Fingern baumelte.

"Was ist das, Padfoot?" fragte James und Sirius schluckte.

"Ihr ... Ihr Armband. Das hab ich ihr mal zum Geburtstag geschenkt."

"Wie romantisch, Black!"

"Halt die Klappe, Schniefelus! Das hat sie seitdem immer umgehabt! Sie würde es nie

freiwillig abnehmen und irgendwo liegenlassen, niemals!"

Remus hob gerade Serinas Umhang auf, als die Beiden Jungs wieder aufeinander losgehen wollten. Doch etwas fiel aus dem schwarzen Stoff und rollte klappernd über den Fußboden. Die Fünf starrten auf Serinas Zauberstab, als ob er ihnen eine Antwort auf ihre Fragen geben könnte.

"Große Halle!" sagte Peter mit belegter Stimme in die Stille hinein und Remus schüttelte den Kopf.

"Mann Wormtail, wie kannst du nur jetzt ans Essen denken?"

"Tu ich gar nicht, Moony. Aber Dumbledore ist in der Großen Halle und vielleicht sollten wir ihm Bescheid sagen."

Ein leichtes Lächeln huschte über Remus Gesicht. "Das ist eine gute Idee! Wir sollten nichts auf eigene Faust unternehmen. Schon gar nicht, wo wir überhaupt nicht wissen, was los ist!"

"Dann wünsch ich euch viel Spaß dabei!" Severus wand sich um und wollte gehen, doch Sirius hielt ihn fest.

"Nix da, Schniefelus, du kommst schon mit uns!"

Severus sah verächtlich auf die Hand, die seinen Arm umklammerte. "Nimm deine Pfoten weg, Black."

"Ja klar, damit du abhauen kannst, oder was?"

"Padfoot?" James beugte sich zu seinem Freund und sprach ihm leise ins Ohr. "Wo soll er denn hin? Wir sind hier immer noch in Hogwarts!"

Sirius blickte ihm in die Augen und dann verstand er, was sein Freund ihm sagen wollte. Langsam lockerte er seinen Griff.

"So ist gut, und jetzt lasst uns zu Dumbledore gehen. Je eher er Bescheid weiß, umso eher finden wir Rina."

--- --- ---

Albus Dumbledore wollte gerade in sein Schinkenbrot beißen, als sich die Tür der großen Halle öffnete und vier Gryffindor mit einem Slytherin eintraten, und das ohne sich mit ihren Zauberstäben zu bedrohen. Seine Freude über dieses friedvolle Bild schwand jedoch schnell wieder, als die Jugendlichen auf ihn zusteuerten und er die finstere Mine von Sirius Black bemerkte.

Minerva McGonagall sah nun ebenfalls von ihrem Teller auf.

"Was...?" Weiter kam die Verwandlungslehrerin nicht, denn Sirius ließ die Prallgefüllte Schultasche auf den Tisch fallen.

"Der da hat meine Freundin weggehext!"

"Das hab ich nicht, du Idiot!"

"Was hast du denn mit ihr gemacht?"

Severus verdrehte die Augen und Albus stieß einen tiefen Seufzer aus. "Und der Tag hatte so schön angefangen." dachte der Schulleiter.

"Meine Herren, bitte ... Was ist denn passiert?" sagte er laut.

"Rina ist verschwunden, Professor." sagte Remus schnell und Albus schloss für einen winzigen Moment die Augen.

"Also schön, kommen Sie bitte mit in mein Büro und erzählen Sie mir ruhig und der Reihe nach, was passiert ist!"

Er erhob sich von seinem Stuhl und führte die Fünf unter den neugierigen Blicken der anderen Schüler aus der Großen Halle.

In seinem Büro hörte sich Albus an, was die Jungen zu sagen hatte, und was er hörte, gefiel ihm gar nicht.

"Wann haben Sie Miss Corvus zuletzt gesehen?" fragte der Schulleiter und die Rumtreiber sahen sich nachdenklich an.

"Ich würde sagen, beim Mittagessen, oder Jungs?" antwortete Peter und die anderen Gryffindors nickten.

"Und Sie, Mister Snape?" fragte er den Slytherin, der mit verschränkten Armen vor ihm stand.

"Danach. In der Bibliothek. Sie ging kurz vor mir und ..."

"HA!" rief Sirius dazwischen. "Er gibt es ja praktisch zu"

"Spinnst du, Black? Was soll ich den bitte zugeben?"

"Du hast sie als Letzter gesehen! Also sag schon, was du mit ihr gemacht hast!"

"Wie oft muss ich es denn noch sagen, damit so ein Spatzenhirn wie du es verstehst? Ich war es nicht! Was auch immer dieses `ES´ auch ist!"

"Das würd ich an deiner Stelle auch behaupten, Schniefelus!"

"Oh Black, du bist so ... dumm! Das du aufrecht laufen kannst ist echt ein Wunder."

Sirius wollte sich auf den Slytherin stürzen, doch James hielt ein weiteres Mal davon ab, zumal sich jetzt auch der Schulleiter zwischen die Beiden stellte.

"Aber, Mister Black, Gewalt ist doch keine Lösung, das sollten gerade Sie mittlerweile gelernt haben, nicht wahr?" Er sah den Rumtreiber über seine Brillengläser hinweg an und der knurrte etwas unverständliches, das Albus als ein Zeichen der Einsicht ansah.

"Mister Snape, wissen Sie vielleicht, ob Miss Corvus in der Bibliothek Kontakt mit jemandem hatte? Hat sie dort mit irgendjemanden gesprochen?"

Severus verdrehte die Augen. "Es gehört wirklich nicht zu meiner Lieblingsbeschäftigung diese Verrückte im Auge, oder auch nur in meiner Nähe zu haben!"

"Na, Merlin sei Dank!"

"Mister Black, es reicht jetzt! Ich glaube wir wissen jetzt alle, was Sie denken!" Albus schien ziemlich ungehalten und Sirius blickte zähneknirschend auf seine Schuhe.

"Auch wenn Sie es nicht einsehen wollen, aber ich glaube Mister Snape."

"WAS? Professor, das kann doch nicht ihr Ernst sein?"

"Doch, Mister Black, mein voller Ernst! Und jetzt lassen Sie uns in die Große Halle zurückgehen. Vielleicht hat Ihre Freundin Ihnen ja nur einen Streich spielen wollen. Wenn allerdings nicht, so hoffe ich, dass irgendjemand sie gesehen hat. Es wäre von Vorteil etwas über ihren Verbleib zu wissen ... ehe ich ihrem Vater eine Eule schicken muss!"

Das Abendessen war fast zu Ende, als sie die Tür der Großen Halle öffnete und Regulus Black unauffällig hineinschlüpfte. Er huschte durch die Reihen und ließ sich auf seinem Platz neben Severus Snape nieder. Der ältere Schüler blickte ihn an.

"Du bist spät dran, Black."

Regulus nickte abwesend. "Ja ich weiß. Ich hatte noch ... musste noch dringend was ... erledigen."

"Aha, und was?"

Regulus sah ihn an. "Was interessiert dich das?"

"Ich bin nur neugierig, das ist alles."

"Ach, und wieso?"

"Corvus ist verschwunden." sagte Severus leise und Regulus zog eine Augenbraue hoch.

"Wirklich?"

"Ja, Black, wirklich! Weißt du was darüber?"

Der Junge lachte. "Ich? Wie kommst du denn darauf, Snape?"

"Weil du gleich nach ihr die Bibliothek verlassen hast. Seitdem ist sie verschwunden." Severus beobachtete den Jungen genau. "Dumbledore will jeden sprechen, der heute mit ihr Kontakt hatte, Black."

Der junge Slytherin zuckte mit den Schultern. "Ja und? Hatte ich nicht. Oder hast du mich mit ihr reden sehen?"

Severus schüttelte den Kopf.

"Na siehst du, Snape. Und wieso überhaupt die ganze Aufregung? Die taucht schon irgendwann wieder auf!"

"Was macht dich denn da so sicher, Black?" Severus fixierte ihn mit seinen dunklen Augen.

"Na, weil die immer wieder auftaucht, die ist wie ... Unkraut!" Regulus stopfte sich eine Banane und ein Stück Kürbiskuchen in die Tasche, als er Severus skeptischen Blick bemerkte. "Was denn? Ich hab noch Hunger!"

Die Teller verschwanden von den Tischen und die Schüler verließen die Große Halle.

Regulus ging geradewegs in die Kerker und betrat seinen Schlafsaal. Sein Zimmergenosse Connor saß auf seinem Bett und blickte ihn frustriert an.

"Mann Regi, hast du das gut. Ich muss gleich los und ich hab echt keine Lust auf diesen Mist!"

Regulus lachte. "Tja, jetzt weißt du, warum ich Sternenkunde abgewählt habe, meine Nachtruhe ist mir nämlich heilig!"

Connor grinste. "Kluger Mann, werd ich nächstes Jahr auch machen. Sag mal, Regi, haben deine Eltern eigentlich die Erlaubnis für Hogsmeade unterschrieben?"

"Aber Sicher! Was denkst denn du?"

"Cool ... Gehen wir zusammen?"

Regulus ließ sich auf seinem Bett nieder und zuckte mit den Schultern. "Weiß nicht. Eigentlich wollte ich Cynthia fragen, ob sie mit mir dahin geht, andererseits muss ich unbedingt zu Zonkos Scherzartikelladen und ich weiß, Cyn steht da nicht wirklich drauf."

Connor schien einen Moment nachzudenken. "Hey, wenn du Cyn fragst, dann frage ich Roxxana. Dann können die Zwei sich miteinander beschäftigen, während wir unsere Vorräte auffüllen."

Der junge Black nickte, was Connor mit einem Lächeln registrierte. "Ok, also abgemacht ... So, ich muss los. Ehe ich auf dem ollen Astronomieturm bin, hat die Stunde bestimmt schon abgefangen!"

Regulus sah seinem Freund nach, wie er das Zimmer verließ. Dann stand er auf und zog den Koffer hervor, der unter seinem Bett verstaut war. Vorsichtig öffnete er den Deckel und leichte Rauchschwaden quollen ihm entgegen.

"Ich hätte dir wohl sagen sollen, das der Koffer feuerfest ist, was?"

Regulus grinste und blickte auf ein winziges, rothaariges Mädchen herab, dass in seinem Koffer saß.

"DU WAHNSINNIGER ... HINTERHÄLTIGER ... DU MIESER ... ICH WÄRE HIER DRIN FAST ERSTICKT, DU IDIOT!"

Serina war außer sich vor Wut. Als sie vor einigen Stunden die Bibliothek verlassen hatte, hatte sie plötzlich ein merkwürdiges Kribbel am ganzen Körper gespürt und sie

war auf die Größe einer Doxy geschrumpft. In völliger Panik hatte sie sich aus dem Kleiderberg befreit, war in eine ihrer Socken geschlüpft und durch den Korridor gehüpft in der Hoffnung, Hilfe zu finden. Doch stattdessen war sie Sirius kleinem Bruder begegnet und nachdem er sich von seinem Lachanfall erholt hatte, hatte er sie einfach mitgenommen und in seinem Koffer gesperrt.

"Hey, immer locker bleiben, Corvus. Ich konnte doch nicht zulassen, dass du SO durch das Schloss läufst. Stell dir mal vor du wärst Filch Katze vor die Nase gehopst, die hätte dich glatt gefressen. So gesehen, hab ich dir einen Gefallen getan ... Ich hab dir das Leben gerettet!" Der Slytherin grinste und Serina schnaubte wütend.

"Und warum sperrst du mich dann hier ein? Hier stinkst nach alten Socken und wer weiß was noch alles!"

Regulus setzte sich im Schneidersitz vor den Koffer. "Na, irgendwo musste ich dich doch unterbringen und in den Schrank konnte ich dich nicht tun, da hättest du dich nämlich draus befreien können." Er griff nach seiner Tasche und wühlte darin herum. "Ja, guck nicht so blöd, ich kenne dein kleines Geheimnis. Ich hab gesehen, wie du die Tasche von diesem Mädchen in der Bibliothek repariert hast, ohne deinen Zauberstab zu benutzen ... Hier, iss das, soll ja keiner sagen, ich würde dich verhungern lassen." Er hielt ihr ein Stück Kürbiskuchen hin, das er aus der Großen Halle mitgebracht hatte und Serina nahm es zögernd entgegen.

"Warum?" fragte sie leise. "Warum tust du das? Hast du mir das angetan?"

Regulus schüttelte den Kopf. "Nee, das war ich wirklich nicht. Wie denn auch? Ich kam ja gerade aus der Bibliothek, als du mir schon so entgegen kamst."

"Was ... Was hast du denn jetzt mit mir vor?" fragte das Mädchen, und ihre Stimme zitterte leicht.

Regulus zuckte mit den Schultern. "Weiß ich noch gar nicht! Vielleicht ... Hm, Bella würde sicher ein Vermögen für dich zahlen!"

Serina schluckte. "Ach ja? Warum dass denn?" Sie zog an dem Sockensaum, der von ihrer Brust zu rutschen drohte.

Regulus lachte. "Warum? Weil sie dich hasst wie die Pest!"

Das winzige Mädchen straffte ihr Schultern und blickte den Slytherin trozig an. "Ok, und warum tust es dann nicht einfach?"

Der Junge wich ihrem Blick aus und öffnete seinen Nachttisch. Er nahm eine Flasche Butterbier heraus, die er öffnete. Er goss etwas davon in den Flaschenverschluss und stellte ihn neben dem Mädchen ab, ehe er selbst einen großen Schluck nahm. Serina beobachtet ihn die ganze Zeit sehr genau. Regulus wirkte ernst und angespannt, anders als sonst.

"Sie ..." Seine Stimme war leise und Serina hatte Mühe, ihn zu verstehen. "Sie wollte ihn wirklich umbringen, oder?"

Serina wusste erst nicht, wovon Rugulus sprach, doch als es ihr klar wurde, nickte sie nur.

"Ich habs echt nicht geglaubt, weiß du? Ich dachte, Bella würde nur angeben wollen. Dass sie Onkel Alphard getötet hat, dafür hat Mutter ihr sogar gratuliert, aber Sirius ... Er ist doch mein Bruder, verdammt!"

Regulus wischte sich über die Augen und Serina wusste nicht, was sie sagen sollte. Stattdessen zupfte sie wieder an ihrer Socke.

"Rutscht?" fragte der Junge und sie nickte.

Regulus nahm seinen Zauberstab und stand auf. Er ging zu seinem Kleiderschrank und öffnete eine Tür. Serina spähte über den Rand des Koffers, konnte jedoch nicht sehen, was der Slytherin tat. Als er wieder zu ihr kam und sich auf seinen Platz setzte, sah sie

ihn neugierig an.

"Hier, das müsste gehen." Er hielt ihr etwas Schwarzes hin und Serina musste lachen, als sie erkannte, was es war. Er hatte von einer seiner Socken den Fuß abgetrannt und zwei Löcher in den Saum gehext, durch die sie ihre Arme strecken konnte. Sie zog das Sockenkleid über und blickte an sich herunter.

"Also, eine Modenschau werde ich damit sicher nicht gewinnen!"

"Ich finde, es steht dir!"

Serina blickte zu ihm auf. Der junge Slytherin grinste und sah seinem Bruder in diesem Augenblick sehr ähnlich.

"Regulus ... Wenn ... Wenn dir doch soviel an Sirius liegt und du Bellas ... Verhalten so verabscheust, warum ...?"

"Warum werde ich dann nicht einfach so wie er?" vollendete der Slytherin ihre Frage und bot ihr ein Stück Banane an, das sie kopfschüttelnd ablehnte. Der Junge seufzte.

"Das würde meiner Mutter das Herz brechen." sagte er leise.

Serina schnaubte. "Also wirklich, Regulus, ich kenne deine Mutter und glaube mir, diese Frau hat kein Herz!"

"HEY, pass auf, was du sagst, ja!" Er funkelte das geschrumpfte Mädchen wütend an.

"Sie ist meine Mutter und ... Du hast ja keine Ahnung, wie sie ist oder was es bedeutet, ein Black zu sein!"

Serina zuckte leicht zusammen. "Ok, du musst mir ja nicht gleich den Kopf abreißen."

"Das Sirius seinen eigenen Weg geht, hat sie tief getroffen und darum ist es jetzt meine Aufgabe, die Familienehre wieder her zu stellen. Unser Blut reicht lang zurück und hat bedeutende Persönlichkeiten hervorgebracht. Nimm nur mal Phineas Black. Er war sogar Schulleiter von Hogwarts!"

"Wirklich?" fragte sie ungläubig und er nickte.

"Ja. Irgendwann um 1900. Allerdings soll er auch der unbeliebteste Schulleiter aller Zeiten gewesen sein."

Serina lachte. "Das ist doch auch was! So bleibt man den Leuten wenigstens in Erinnerung!"

Der Junge kicherte. "Du hast ja Recht, nicht wirklich etwas, worauf man stolz sein sollte. Weißt du, Sirius hat schon immer seinen eigenen Kopf gehabt und dafür eine Menge ... Ärger einstecken müssen. Doch das hat ihn nie aufhalten können, eher im Gegenteil ... Ich ... Ich kann das nicht. Ich bin nicht so stark wie er."

Regulus hatte den Kopf gesenkt und Serina trat an den Rand des Koffers.

"Du irrst dich, Regulus, du bist es. Und du könntest es beweisen, indem du mich einfach gehen lässt!"

Er lachte auf. "Netter Versuch, aber so schnell kommst du nicht davon! Du wirst erstmal hier bleiben und ... Am Sonntag Abend, da lass ich dich gehen, eher nicht!"

Serina riss entsetzt die Augen auf. "Sonntag? Aber das sind ja noch 5 Tage! Warum ... Oh, du fiese kleine Schlange! Du hast das alles eingefädelt, um mich von unserem Quidditchspiel fern zu halten!"

Regulus schüttelte den Kopf. "Was dir passiert ist, damit hatte ich wirklich nichts zu tun, aber, hey, irgend etwas Gutes muss dabei doch herauss kommen! Und wenn du nicht antritts um den Schnatz zu fangen, dann ist das etwas verdammt Gutes!"

Das kleine Mädchen tobte. "Das ist eine ganz linke, fiese, gemeine und hinterhältige Nummer, Regulus!"

Er nickte. "Sicher! Schon vergessen? Ich bin ein Slytherin!" Er legte ihr ein frisches Handtuch in den Koffer. "Ich werd jetzt ins Bett gehen, schließlich hab ich morgen Schule. Versuch bitte nicht wieder, alles in Brand zu stecken, ich weiß nämlich nicht,

wann ich das nächste Mal den Deckel zu Lüften öffnen kann!"

"Regulus, warte!"

"Schlaf gut, Serina."

"REGULUS!"

Er klemmte ein dünnes Buch unter eine Ecke des Deckels, wodurch ein schmaler Spalt entstand, der für etwas Luft sorgte, ehe er den Koffer verschloss und ihn zurück unter das Bett schob. Danach entriegelte er die Tür und legte sich schlafen.

--- --- ---

Severus stand im Korridor der Slytherinräume und lauschte an einer Tür. Er war auf dem Weg in seinen Schlafsaal gewesen, als er Gelächter aus Regulus' Zimmer gehört hatte. Severus konnte zwar kein Wort verstehen, aber er war neugierig geworden und wartete, bis es in dem Zimmer still geworden war. Vorsichtig drückte er die Türklinke herunter und schob die Tür einen Spaltweit auf. Regulus lag in seinem Bett und sein regelmäßiger Atem verriet Severus, dass er bereits schlief. Der ältere Slytherin ließ seinen Blick durch das Zimmer schweifen, und blieb an dem zweiten, leeren Bett hängen.

"Mit wem hat Black den die gnaze Zeit geredet?" dachte er verwundert und zog die Tür wieder leise ins Schoss.